

	Anfragen-Nr.	
	AF-0507/2013	

Anfrage

Herr Peter Gottstein
Fraktionsvorsitzender der
BfE-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der BfE-Stadtratsfraktion - HH-Sicherungskonzept Nr. 26 - Geschwindigkeitsmessungen

I. Sachverhalt

Im Haushaltssicherungskonzept (Ifd. Nr. 026) sind 23.600 Euro eingestellt, die ein kommunaler Blitzer nach Abzug der Kosten im Jahr als Überschuss erwirtschaften soll. Mit der Zustimmung der Mitglieder des Stadtrates zum Haushaltssicherungskonzept führt deshalb ein kommunaler Blitzer Überwachungen des fließenden Verkehrs durch. Bürger berichten allerdings, dass in Abweichung von den im Haushaltssicherungskonzept erwähnten Gefahrenstellen (geöffnete Kitas, Seniorenheime sowie 30er Zonen) nach allgemeinem Dafürhalten nicht Gefahrenstellen den Schwerpunkt der Messungen bilden, sondern vielmehr Straßenabschnitte, wo zu erwarten ist, dass die Einnahmen aus Geschwindigkeitsüberschreitungen besonders hoch ausfallen.

II. Fragestellung

1. Wann wurden wo und wie lange Geschwindigkeitsmessungen des kommunalen Blitzers durchgeführt und welche Bußgelder wurden an welchen Messstellen vereinnahmt?
2. Werden aus aktueller Sicht die im Haushaltssicherungskonzept aus der Überwachung des fließenden Verkehrs erwarteten Einnahmen erreicht?
3. Was unternimmt die Oberbürgermeisterin zur Einhaltung des Beschlusses des Stadtrates, dass nur an Gefahrenstellen geblitzt werden soll?

Herr Peter Gottstein
Fraktionsvorsitzender der
BfE-Stadtratsfraktion